



HALLE ★ *Die Stadt*

## Beschlussvorlage

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **IV/2007/06247**  
Datum: 06.03.2007  
Bezug-Nummer.  
Kostenstelle/Unterabschnitt:  
Verfasser: GB V - Jugend, Soziales und  
Gesundheit

| Beratungsfolge                                        | Termin     | Status                           |
|-------------------------------------------------------|------------|----------------------------------|
| Beigeordnetenkonferenz                                | 27.02.2007 | nicht öffentlich<br>Entscheidung |
| Sozial-, Gesundheits- und<br>Gleichstellungsausschuss | 22.03.2007 | öffentlich<br>Kenntnisnahme      |

**Betreff: Fachkonzept des Fachbereiches Soziales**

### Beschlussvorschlag:

1. Das vorliegende Fachkonzept des Fachbereich Soziales wird mit einer Zielstruktur von 138,75 VZS bestätigt.
2. Der notwendige Stellenumbau wird zeitnah von den Fachbereichen 11 und 50 vollzogen.

### Finanzielle Auswirkung:

Senkung der Personalkosten um folgende Beträge:

|             |               |
|-------------|---------------|
| 2007        | ca. 41.260 €  |
| 2008        | ca. 58.850 €  |
| 2009        | ca. 204.440 € |
| 2010        | ca. 179.320 € |
| 2011 – 2017 | ca. 885.870 € |
| KW-Stellen  | ca. 188.550   |

---

|        |             |
|--------|-------------|
| Gesamt | 1.558.290 € |
|--------|-------------|

Haushaltsstelle VerwHH: 1.4000.400000

Senkung der Mietkosten ab 2006 um 407.550 €

Haushaltsstelle: VerwHH :

1.4000.531010

1.4000.531020

1.4000.531030

1.4001.531010

1.4001.531020

1.4001.531030

VermHH :

Ingrid Häußler  
Oberbürgermeisterin

## **Begründung:**

### **Gliederung:**

1. Ausgangssituation und Personalentwicklung
2. Darstellung der Ressorts und Teams
3. Konsolidierungspotentiale
4. Finanzielle Auswirkungen

### **Anlagen:**

- 1 Organigramm IST – Stand per November 2006
- 2 Organigramme der Ressorts Zielstruktur
- 3 Organigramm Sozial- und Wohnungsamt Magdeburg

### **1. Ausgangssituation**

Mit der Umsetzung der Reformen am Arbeitsmarkt und der Einführung der Grundsicherung für Erwerbsfähige (SGB II), der Bildung der ARGE SGB II Halle GmbH und der Inkraftsetzung der neuen Sozialhilfegesetzgebung im Rahmen des SGB XII hat sich die Struktur des Fachbereiches Soziales seit 2005 grundlegend verändert. Ende 2004 verfügte der Fachbereich Soziales über sieben Ressorts mit 307 VZS. Am Stichtag 28.03.2006 verfügte der Fachbereich noch über 146,75 VZS. Hinzu kommt eine Sozialstelle (0,425) sowie 34 Stellen Personalreserve. Der stellenplanmäßige Bestand an VZS hat sich im Fachbereich damit von 2004 bis März 2006 von 307 auf 181,175 VZS reduziert. ( also um 125,825 VZS einschließlich des Überhanges). Bis Oktober 2006 konnten weitere drei VZS durch Wechsel in andere Fachbereiche bzw. Ausscheiden wegen Rentenmodells abgebaut werden.

Im Zuge regelmäßiger Beobachtung der Aufgaben und Fallzahlenentwicklung in den einzelnen Ressorts hat sich zusätzlich ergeben, dass weitere VZS abgebaut werden können.

**Der Fachbereich 50 hat bereits mit Stichtag 28.03.2006, das im 1. Konsolidierungskonzept festgeschriebene Ziel, den Abbau von 17,7 VZS bis Ende 2006, mit 19,25 VZS abgebauten Stellen (unter Berücksichtigung der Abordnungen), erreicht .**

Personelle Ausgangslage und Zielstruktur:

| Lfd. Nr. | Ressort                          | Anzahl VZS 10/2006 | Zielstruktur VZS |
|----------|----------------------------------|--------------------|------------------|
| 1        | Fachbereichsleiter               | 1                  | 1                |
| 2        | Ressort Service                  | 25,0               |                  |
| 3        | Ressort pers..Hilfen/Service     | 0                  | 33,75            |
| 4        | Ressort Wohngeld                 | 20,0               | 0                |
| 5        | Ressort HLU/Asyl/Wohnhilfen      | 48,75              | 0                |
| 6        | Ressort materielle Hilfen        | 0                  | 57               |
| 7        | Ressort HbL                      | 50                 | 47               |
| 8        | <b>Gesamt</b>                    | <b>144,75</b>      | <b>138,75</b>    |
| 9        | Sozialstelle                     | <b>0,425</b>       | <b>0,425</b>     |
| 10       | Personalreserve im FB eingesetzt | 18                 | 0                |
| 11       | Überhang mit Abordnung/EU Rente  | 15                 | 0                |

|           |                               |                |                |
|-----------|-------------------------------|----------------|----------------|
| <b>12</b> | <b>Gesamt Personalstellen</b> | <b>178,175</b> | <b>139,175</b> |
|-----------|-------------------------------|----------------|----------------|

## Personalentwicklung

Bei der Bewertung dieses Fachkonzeptes und insbesondere bei der Betrachtung des ausgewiesenen Personalüberhangs sind eine Reihe von Faktoren zu berücksichtigen, die im Wesentlichen durch die bereits erwähnten Umbrüche und Veränderungen im Vorjahr ausgelöst wurden.

Die bisher erreichte Personalreduzierung ist auf Abordnungen in andere Fachbereiche und Umsetzungen zur ARGE SGB II Halle GmbH zurückzuführen. Da die ARGE vor allem in der Aufbauphase relativ hohe Qualitätsanforderungen an die zu übernehmenden Mitarbeiter gestellt hat, hat ein Großteil des verwaltungstechnisch voll ausgebildeten Personals den Fachbereich verlassen. Verblieben sind in großer Zahl Mitarbeiter, die nur durch Fortbildungen und Zusatzschulungen für ihre jeweilige Aufgabe speziell ausgebildet wurden. Dieses schränkt die Möglichkeiten eines flexiblen Personaleinsatzes sowohl innerhalb des Fachbereiches wie auch im Einzelfall die Möglichkeiten zum Wechsel in andere Fachbereiche erheblich ein. Eine Zielstellung dieses Fachkonzeptes ist es daher, die verbleibenden VZS personenkonkret unter Berücksichtigung der tatsächlich vorhandenen Möglichkeiten und Fähigkeiten zu besetzen. Durch die bis Mitte 2006 andauernde lebhaft Fluktuation in beiden Richtungen zwischen Fachbereich und ARGE war dieses vorher nicht möglich. Mit der personenkonkreten Zuordnung wird auch die Grundlage geschaffen, Aus- und Weiterbildungsbedarfe umfassend zu ermitteln und umzusetzen.

Mit Stichtag 24.10.2006 sind im Stellenplan des Fachbereiches 178,175 VZS inkl. 33 Überhangstellen.

Bei der Betrachtung der Stellen Personalreserve ist zu berücksichtigen, dass derzeit 13 VZS aus dieser Reserve durch Abordnung anderen Fachbereichen zugeordnet sind und damit im Fachbereich 50 nur noch stellenplanmäßig erfasst sind. Von den verbleibenden 20 Überhangstellen sind 18 VZS zeitlich befristeten Aufgabenstellungen zugeordnet, zwei Mitarbeiterinnen haben eine befristete EU-Rente und stehen derzeit nicht mehr zur Verfügung. Bei den befristeten Arbeitsaufgaben handelt es sich vorwiegend um die Überprüfung und Schließung der Altakten in den Leistungsabteilungen sowie um die Überprüfung und Realisierung von Kostenerstattungsansprüchen im Rahmen des früheren § 107 BSHG, Abarbeitung von Altfällen, Beantwortung von Fragen vornehmlich von Versicherungsträgern nach Leistungsbescheiden. Diese Aufgaben werden spätestens im Verlauf des Jahres 2010 beendet sein.

Vor dem Hintergrund der zeitlich befristeten Aufgabenstellung im Fachbereich wurde darauf geachtet, diese an Personen zu übertragen, die innerhalb des Zeitraumes bis 2010 durch Rentenmodell/Altersteilzeit oder Erreichen der Altersgrenze ausscheiden werden.

Bis 2008 betrifft das 12 Mitarbeiter und bis 2010 weitere 4 Mitarbeiter. Für die verbleibenden 2 Mitarbeiter sind mit dem Erlöschen der zeitlich befristeten Aufgabenstellungen andere Einsatzmöglichkeiten zu finden.

Eine Darstellung unserer Struktur und Personalressourcen mit vergleichbaren Städten ist nicht möglich, da die von uns angeschriebenen Städte Dessau und Magdeburg selbst noch in der Umorganisation sind. Von Dessau erhielten wir keine Auskünfte; nach mehrfacher Anfrage ist uns das Organigramm des Sozial- und Wohnungsamt Magdeburg zur Verfügung gestellt worden. Dieses ist als Anlage 3 beigefügt.

## Betrachtung der Personalreserve

### 1. VZS mit Abordnung - Stand November 2006

(Stellen-Nr. 500.9035.020 = 2 Mitarbeiter)

| Stellen Nr.  | Einsatz         |
|--------------|-----------------|
| 500.9035.010 | Abordnung FB 33 |
| 500.9035.020 | Abordnung FB 11 |
| 500.9035.020 | Abordnung FB 11 |
| 500.9035.090 | Abordnung FB 51 |
| 500.9035.130 | Abordnung FB 11 |

|              |                           |
|--------------|---------------------------|
| 500.9035.180 | Abordnung FB 11           |
| 500.9035.320 | Abordnung OB-Büro         |
| 500.9035.340 | Abordnung FB 11           |
| 500.9035.380 | Abordnung FB 33           |
| 500.9035.390 | Abordnung FB 20           |
| 500.9035.410 | Abordnung 1200 Jahr Feier |
| 500.9035.420 | Abordnung FB 11           |
| 500.9035.450 | Abordnung FB 37           |
| 500.9035.460 | Abordnung FB 37           |

## 2. VZS mit RM/ATZ und befristetem Einsatz im FB 50

| Stellen Nr.  | Einsatz                        | 2006      | 2007       | 2008        | 2009        | Ab<br>2010 |
|--------------|--------------------------------|-----------|------------|-------------|-------------|------------|
| 500.9035.030 | FB 50 Wohngeldstelle           |           |            |             |             | 2010       |
| 500.9035.040 | FB 50 Wohnungssicherung        |           | 11/0<br>7  | -----<br>-- | -----<br>-- | -----      |
| 500.9035.050 | FB 50<br>Einnahmewirtschaftung |           | 01/0<br>7  | -----<br>-  | -----<br>-- | -----      |
| 500.9035.060 | FB 50<br>Einnahmewirtschaftung |           | 01/0<br>7  | -----<br>-- | -----<br>-- | -----      |
| 500.9035.070 | FB 50 Wohngeldstelle           |           |            |             |             | 2011       |
| 500.9035.080 | FB 50 Aktenschließung          |           | 9/07       | -----<br>-- | -----<br>-- | -----      |
| 500.9035.100 | FB 50 Wohngeldstelle           |           |            | 07/08       | -----<br>-- | -----      |
| 500.9035.110 | FB 50 Grundsicherung           |           |            | 07/08       | -----<br>-- | -----      |
| 500.9035.120 | FB 50 OLB                      |           |            | 06/08       | -----<br>-- | -----      |
| 500.9035.160 | FB 50 Leistung HLU/AsylbLG     |           |            | 08/08       | -----<br>-- | -----      |
| 500.9035.170 | FB 50 Eingliederungshilfe      |           |            |             | 09/09       | -----      |
| 500.9035.210 | FB 50 Eingliederungshilfe      |           |            | 10/08       | -----<br>-- | -----      |
| 500.9035.230 | FB 50<br>Einnahmewirtschaftung |           |            |             | 08/09       | -----      |
| 500.9035.240 | FB 50 Aktenschließung          |           |            | 07/08       | -----<br>-- | -----      |
| 500.9035.260 | FB 50 Sozialarbeiterin SB      | EU        | -----<br>- | -----<br>-- | -----<br>-- | -----      |
| 500.9035.270 | FB 50 Sozialarbeiterin SB      |           |            | 08/08       | -----<br>-- | -----      |
| 500.9035.290 | FB 50<br>Einnahmewirtschaftung |           | 03/0<br>7  | -----<br>-- | -----<br>-- | -----      |
| 500.9035.300 | FB 50 Unterhalt                |           |            |             | 02/09       | -----      |
| 500.9035.350 | FB 50                          | EU        | -----<br>- | -----<br>-  | -----<br>-- | -----      |
| 500.9035.470 | FB 50 Wohngeldstelle           |           |            |             |             | 2014       |
|              | <b>Gesamt Überhangstellen</b>  | <b>20</b> | <b>13</b>  | <b>6</b>    | <b>3</b>    | <b>2</b>   |

## 2. Darstellung der Ressorts und Teams

**2.1 Ressort persönliche Hilfen/Service**  
**IST Stand per 24.10.2006: 25,425 VZS**  
**NEU : 33,75 VZS**

**Teams:**  
**HH/NKLR/Service**  
**Statistik/Abrechnung**  
**Revision**  
**Schuldnerberatung**  
**Seniorenberatung**

#### **Aufgaben**

- Haushaltssachbearbeitung
- Einnahmewirtschaftung
- Interner Service/allgemeine Organisation
- Archivführung
- Halle-Pass Bearbeitung/Abrechnung Kita-Essengeldermäßigung
- Statistik, Recherche und Dateneingabe
- Interne und externe Revision
- Beratung für Schuldner und Senioren

Das bestehende Team Aktenschließung (zurzeit 4 MA) wird bis 2010 die Arbeit beendet haben und aufgelöst sein.

Stand der Aktenschließung:

Juni 2006 15.500 Akten aufgenommen, davon 2.600 archiviert.

Mit der neuen Zusammensetzung des Ressorts wird eine Stellenanpassung notwendig. Das betrifft insbesondere die Beratungsstellen, sowie das neue Team Revision das durch interne Umsetzung von Mitarbeitern abgedeckt wird.

#### **50.011 - Team Haushalt/NKR/Controlling (11 VZS)**

Der Teamleiterin Haushalt/NKR/Controlling sind die Stellen für die Sachbearbeitung des Haushaltes Einnahmenvolumen: 36 Mio. €; Ausgabevolumen 112 Mio. €, die Barkasse, Kita-Essenermäßigung und Einnahmewirtschaftung, Fördermittelbewilligung und Abrechnung unterstellt.

#### **50.012 -Team Statistik/Abrechnung (5 VZS)**

Der Teamkoordinatorin sind die Stellen für die Bearbeitung und Erstellung von Statistiken, Eingaben in DV- Systeme und interne Datenaufbereitung über OPEN Prosoz und Lämmkom und weiteren speziellen Fachanwendungen für Wohngeld, Unterhaltsicherungsgesetz und Schuldnerberatung, Finanzabgleich mit Stadtkasse und Zahlstelle sowie die Bearbeitung im Rahmen des Halle-Pass, zugeordnet.

Neu hinzukommt eine Stelle für die Umbuchung der Krankenhilfeleistungen, wie Abrechnung der Apotheken und Kassenärztlichen Vereinigung. Diese personenbezogenen Umbuchungen sind zwingend erforderlich, um die statistische Auswertung der Leistungen und Leistungsberechtigten zu gewährleisten.

#### **Umfang der Fälle mit Buchungen Krankenhilfe:**

|           |      | Fälle |
|-----------|------|-------|
| Dezember  | 2005 | 1.101 |
| März      | 2006 | 1.131 |
| Juni      | 2006 | 1.248 |
| September | 2006 | 1.342 |

#### **Halle-Pass**

ausgereichte Pässe:

|               |        |
|---------------|--------|
| Dezember 2004 | 15.860 |
| Dezember 2005 | 14.591 |
| Januar 2006   | 12.621 |
| April 2006    | 12.484 |

|                |        |
|----------------|--------|
| Juni 2006      | 12.511 |
| September 2006 | 13.547 |

### **50.013 -Team Schuldnerberatung (6,75VZS)**

#### **Bemessungsgrundlage derzeit 1: 300**

Im Team der Schuldnerberatung arbeiten 5 Beraterinnen und zwei Sachbearbeiter. Für das Team gestaltet sich die Arbeit noch schwierig, da kein PC-Programm zur Verfügung steht. Vorgesehen ist im Jahr 2007 hierfür wiederum Mittel einzuplanen.

Eine weitere Überlegung ist, die Beratung an einen freien Träger abzugeben. Dafür wird es in 2007 Verhandlungen geben, da das Personal mit übernommen werden müsste. Bis zu diesem Zeitpunkt bleiben die Stellen im Fachkonzept enthalten.

Frequentierung städtische Schuldnerberatung:  
 Bestandszahlen Dezember 2005      1.568 Fälle  
 Neuzugänge bis März 2006            414 Fälle  
 davon Leistungsbezieher SGB II      276 Fälle  
 Beratungsfälle September 2006      1.535 Fälle

### **50.014 – Team Seniorenberatung (3,0 VZS)**

Die Seniorenberatungsstelle wurde in den letzten Jahren kontinuierlich zu einer Anlaufstelle mit gebündelter Kompetenz in Fragen der Seniorenarbeit entwickelt. Von hier aus erfolgen die Beratung und die Hilfeorganisation in Krisensituationen älterer Menschen. Die Beratungsstelle fungiert als Mittler zwischen der Interessenvertretung der Senioren und ihren Gremien und den Fachbereichen der Verwaltung. Mit der Verabschiedung des Maßnahmeplanes zum Konzept „Alt sein in Halle“ hat sich der Stadtrat für den Fortbestand der Beratungsstelle ausgesprochen.

Zurzeit wird die Beratungsstelle mit 4 VZS geführt. In 2007 scheidet eine Mitarbeiterin mit ATZ aus, diese Stelle wird nicht wiederbesetzt.

### **50.015 Team Innenrevision**

Die Revisionstätigkeit wird notwendig, da in der ARGE SGB II Halle GmbH unter anderem städtische Mittel verausgabt werden (UA 4820 Ausgabevolumen 2006 rund 77 Mio. €). Es werden 2 Mitarbeiterinnen für die Revisionstätigkeit in der ARGE und eine Mitarbeiterin für die interne Revision im Fachbereich eingesetzt. Angegliedert wird diesem Team eine Stelle für die Archivtätigkeit. (Umfang ca. 60.000 Akten) Damit wird zum einen der gesetzlichen Archivierungspflicht Rechnung getragen und zum anderen sind Bürgeranfragen so leichter und schneller abzuarbeiten. Zurzeit erreichen uns täglich 15 bis 20 Anfragen von Bürgern und/oder Behörden zwecks Nachweisführung über Sozialhilfebezugszeiten.

### **50.16 Personalsachbearbeiter/in**

Die Mitarbeiterin bearbeitet alle Personalangelegenheiten, wie Bearbeitung Krankenscheine, Aus- und Fortbildung, Einsatz Koordination von Praktikanten u. a., der Mitarbeiter des Fachbereich Soziales sowie der städtischen Mitarbeiter in der ARGE als Mittlerin zum FB 11. Diese Personalstelle wird anteilig von der ARGE refinanziert.

### **50.17 Bewirtschaftung/ Interner Service**

Diese Stelle beinhaltet die Bearbeitung aller notwendigen Ausschreibungen für den Fachbereich, auch für solche Leistungen, welche die ARGE erbringt, jedoch von der Kommune zu tragen sind (wie z. B. Umzüge), Erarbeitung von Projekten für den Einsatz AGH, die Koordination der Bewirtschaftung der Übergangswohnungen und Federführung für den Aufbau eines funktionellen Archivs (Umfang ca. 60.000 Akten).

## 2.2 Ressort materielle Hilfen

Mit der Einführung des SGB II und XII und der damit verbundenen Veränderungen der Aufgabenstellung des Fachbereiches, hat sich in 2005 eine Veränderung in der Struktur der Leistungsteams ergeben, die bis 2010 weiter ausgebaut werden muss.

**IST Stand per 24.10.2006: 48,75 VZS**

**Neu: 57,00 VZS**

**Die Stellenzahlentwicklung ist durch Zusammenlegung mehrerer Ressorts und Teams nur scheinbar steigend.**

### Aufgabe

- Leistungssachbearbeitung nach SGB XII/ AsylbLG/ USG/ WGG
- Bearbeitung von Unterhaltsrückforderungen
- Widerspruchsbearbeitung für in der Leistungsabteilung anhängigen Fälle
- Ermittlungsdienst
- Bearbeitung von Bestattungsfällen
- Vermittlung in Arbeitsgelegenheiten/Trainingsmaßnahmen
- Prüfung und Bewilligung der Kostenübernahme bei medizinischer Rehabilitation für Inhaftierte

### 50.41 - Team materielle Hilfen

Dem Leistungsteam werden insgesamt **15 VZS** zugeordnet.

Bemessungsgrundlage für die Leistungssachbearbeitung ist der **KGST-Schlüssel von 1:120**.

Hier wird die Leistungssachbearbeitung, die Bearbeitung des Unterhalts, Widerspruch und Klagen, sowie die Bearbeitung der Bestattungsfälle zusammengefasst. Es werden die bestehenden Teams HLU/ AsylbLG und das Teams Sonderaufgaben (KH, Heime etc) zusammengelegt.

Die Mitarbeiter der Krankenhilfe werden ab 2008 die gesamte Fallbearbeitung der im Fachbereich Leistungsberechtigten übernehmen. Der Vertrag mit dem zurzeit gebundenen Dienstleister läuft Ende 2007 aus und wird auf Grund der ohnehin im Fachamt durchzuführenden Bewilligungen und Nachbuchungen nicht verlängert.

### Fallzahlentwicklung der Leistungsfälle inkl. Unterhalt und Bestattungsfälle

|                |       |           |
|----------------|-------|-----------|
| Dezember 2004  | 9.048 | Zahlfälle |
| Dezember 2005  | 1.595 | Zahlfälle |
| März 2006      | 1.611 | Zahlfälle |
| Mai 2006       | 1.571 | Zahlfälle |
| Juni 2006      | 1.540 | Zahlfälle |
| September 2006 | 1.538 | Zahlfälle |

### Krankenhilfefälle nach AsylbLG/§264 SGB V und Pers. ohne Versicherung

|           |      | Fälle nach § 264<br>SGB V | SGB XII | AsylbLG |
|-----------|------|---------------------------|---------|---------|
| Dezember  | 2004 |                           |         |         |
| Mai       | 2005 | 380                       | 54      | 587     |
| Dezember  | 2005 | 530                       | 69      | 502     |
| März      | 2006 | 540                       | 73      | 518     |
| Mai       | 2006 | 583                       | 95      | 573     |
| Juni      | 2006 | 587                       | 80      | 581     |
| September | 2006 | 628                       | 117     | 597     |

### 50.42 – Wohngeld

Aus dem ehemaligen Ressort Wohngeld wird ein Team mit 16 VZS gebildet.

**IST Stand per 24.10.2006: 20 VZS**

**Neu: 16 VZS**

**Bemessungsgrundlage: 1:300**

#### **Aufgaben**

- Umfassende Bearbeitung der Wohngeldanträge für ca. 6000 Wohngeldberechtigte
- Bearbeitung Wohngelderstattungen
- Abrechnung gegenüber dem Land

In der Wohngeldstelle sind seit 2005 kontinuierlich Stellen durch Umsetzung und Annahme von Rentenmodellen oder ATZ abgebaut worden.

#### **Nachfolgende Statistik zeigt die Fallzahlentwicklung (nur Zahlfälle):**

|                |        |
|----------------|--------|
| Dezember 2004  | 13.606 |
| Januar 2005    | 6.365  |
| Dezember 2005  | 5.432  |
| Februar 2006   | 5.294  |
| Juni 2006      | 5.316  |
| September 2006 | 4.975  |

Die Stellenzahl wurde an Hand von Fallzahlen und der in den Vorjahren angewandten Schlüssel von 1:300 ermittelt. In den ausgewiesenen Fallzahlen sind ca. 600 Fälle enthalten, die rückwirkend berechnet werden müssen.

Eine Mitarbeiterin wird für das aus derzeit 28.000 Akten bestehende Archiv benötigt. Das Archiv wurde aus Platzgründen ins Haus der Wohnhilfe verlagert. Die Archivtätigkeit beschränkt sich nicht auf einmalige Aktionen der Verkollerung, sondern wird ständig durch laufende Anfragen frequentiert. Die Stelle muss zwingend eingerichtet werden, bleibt auch nach 2010 notwendig.

Geht die Fallzahl in den kommenden Jahren weiter zurück, wird die Stellenzahl weiter angepasst.

#### **50.43 Unterhaltssicherungsbehörde**

In der Unterhaltssicherungsbehörde sind ab 2007 mit dem Ausscheiden der derzeitigen Teamkoordinatorin **2 VZS** für die Bearbeitung von Anträgen auf Sicherung der Lebensgrundlage von Grund- und Zivildienstleistenden eingerichtet.

Zur Auszahlungen kommen Leistungen des Bundes. USB ist dem Team Wohnungssicherung angegliedert.

#### **Bemessung 1: 150**

##### **Fallzahlen**

|               |     |
|---------------|-----|
| Dezember 2005 | 409 |
| Januar 2006   | 312 |
| März 2006     | 335 |
| Mai 2006      | 339 |
| Juni 2006     | 308 |

#### **50.44 -Team Wohnungssicherung (16VZS)**

##### **Aufgaben:**

- Zusammenarbeit mit Wohnungsunternehmen zur Abwendung drohendem Wohnungsverlust durch Schulden, vorrangig Mietschulden
- Aufstellung von Hilfeplänen für Mietschuldner,
- Abwicklung Briefverkehr und persönliche Vorsprachen bei Vermietern
- Zusammenarbeit mit ARGE, um Wohnungsverlust abzuwenden
- Hausbesuche und sozialarbeiterische Betreuung von Personen mit drohendem Wohnungsverlust
- Betreuung von bereits zwangsgeräumten Personen und Familien in Übergangswohnungen

- Betreuung von Obdachlosen Personen
- soziale Betreuung und Unterstützung weiterer Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten

Vorgesehen ist bis 2008, das Team Wohnungssicherung und Team Obdachlosenbetreuung zusammenzulegen.

Für die reine Sozialarbeit sind 6 VZS eingerichtet. Bemessungsgrundlage 1:16 für Wohnsozialisierung (freie Träger arbeiten mit einem Betreuungsschlüssel von 1:14) und 1:60 für Sozialbetreuer für von Zwangsräumung bedrohte Mietschuldenhaushalte. Eine VZS ist mit einer Verwaltungsvollzugsbeamtin besetzt, die durchschnittlich monatlich bei 10 – 15 Zwangsräumungen zum Einsatz kommt und alle notwendigen Vor- und Nacharbeiten zu koordinieren und durchzuführen hat.

Eine VZS ist als Sachbearbeiter für Übergangswohnungen für Einweisungen, Leerzug, Abnahme und Übernahme der rund 80 Übergangswohnungen zuständig. Der jetzige Stelleninhaber scheidet mit Rentenmodell 2008 aus. Die Stelle wird mit eigenem Personal nachbesetzt.

Für die umfassende und für die Recherche zeitaufwendige Bearbeitung für von Wohnungsverlust bedrohte Haushalte sowie Miet- und Energieschuldregulierung sind 8 VZS vorgesehen. Davon versehen 6 Mitarbeiterinnen 1x wöchentlich Sprechstunden in den Wohnungsgenossenschaften, um vor Ort Probleme im direkten Gespräch als Vermittler zwischen Mietschuldner und Vermieter klären zu können. Dass dieses Konzept funktioniert, belegen folgende Zahlen:

|                                   |             |
|-----------------------------------|-------------|
| herangetragene Mietschulden 2006: | 2.566.435 € |
| davon als Darlehen übernommen:    | 492.918 €   |

#### **Laufende Vorgänge der Wohnungssicherung**

|                |     |
|----------------|-----|
| Januar 2005    | 286 |
| Dezember 2005  | 433 |
| Januar 2006    | 387 |
| Mai 2006       | 525 |
| Juni 2006      | 452 |
| September 2006 | 443 |
| November 2006  | 569 |

#### **Erhaltene Haushalte durch Mietschuld-Regulierung**

|                |    |
|----------------|----|
| Januar 2005    | 1  |
| Juli 2005      | 35 |
| Dezember 2005  | 32 |
| Januar 2006    | 38 |
| Februar 2006   | 54 |
| März 2006      | 65 |
| September 2006 | 37 |
| November 2006  | 40 |

#### **50.45 -Team Haus der Wohnhilfe**

##### **Bemessung: 1:25**

Allein durch die Bereitstellung von Unterkünften für Familien und Einzelpersonen, die ihren Wohnraum verloren haben, ist das Problemfeld Wohnungslosigkeit nicht beseitigt. Unumgänglich ist die Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialbetreuer. Ziel der Betreuung ist, dass die Betreuten eigenverantwortlich innerhalb eines Jahres wieder in regulären Wohnraum wechseln. Das gelingt angesichts der oftmals massiven Alkoholprobleme der im Haus der Wohnhilfe untergebrachten Einzelpersonen relativ selten. Anders bei den Familien, die nach kurzer Zeit zumindest in Übergangswohnungen untergebracht werden können. Die Betreuung wird durch die jeweiligen Sozialarbeiter weiter geführt. Bei dieser Klientel ist die soziale Betreuung aufwendig, jedoch

unumgänglich.

Die Aufnahmekapazität des Haus der Wohnhilfe liegt gesamt bei 155 Personen, davon der Familientrakt mit 8 Wohneinheiten für max. 40 Personen. Das Notquartier ist für 30 Personen ausgelegt.

Die Auslastung des Familientraktes soll in 2007 durch den Leerzug des Objektes Delitzscher Str. erhöht werden. Damit steht ein weiteres städtisches Objekt ggf. zur anderen Nutzung bzw. zur Veräußerung zur Verfügung.

#### **Auslastung bis Juni 2006**

Einzelplätze durchschnittlich 85%

Familientrakt durchschnittlich 50%

Notquartier durchschnittlich 31%

### **2.3. Ressort Hilfe in besonderen Lebenslagen**

**Ist-Stand: 50 VZS**

**Neu 47 VZS**

#### **Aufgaben**

- umfassende Fallbearbeitung für Personen mit Anspruch auf Eingliederungshilfen, Hilfen zur ambulanten und stationärer Pflege, Grundsicherungsleistungen in und außerhalb von Einrichtungen
- Zusammenarbeit mit den stationären und teilstationären Einrichtungen
- Abrechnungen für überörtlichen Sozialhilfeträger
- Versicherungsamt

#### **50.51/50.52 Team I und II Eingliederungshilfe**

**Bemessungsgrundlage : 1:115**

In der Eingliederungshilfe bleiben **2 Teams** mit insgesamt 20 VZS bestehen.

Die Stelle der Teamkoordinatorin muss ab 2007 neu besetzt werden, da die Stelleninhaberin mit ATZ ausscheidet (interner Stellenumbau ).

#### **Fallzahlenentwicklung in der Eingliederungshilfe**

|           |      |       |
|-----------|------|-------|
| Januar    | 2005 | 2.220 |
| Juli      | 2005 | 2.306 |
| Dezember  | 2005 | 2.289 |
| Januar    | 2006 | 2.302 |
| Juni      | 2006 | 2.422 |
| September | 2006 | 2.258 |

#### **50.53 Team Hilfe zur Pflege/Kostenerstattung**

Das Team teilt sich die Sachbearbeitung nach ambulanter und stationärer Pflege mit jeweils 5 VZS. Die Bearbeitung umfasst neben den Leistungen nach Kapitel sieben SGB XII auch Leistungen wie Grundsicherung nach Kapitel vier SGB XII u.a.

2 Mitarbeiterinnen bearbeiten Unterhaltsansprüche, Rückforderungen und nehmen Controllertätigkeiten wahr.

Mit der angekündigten Rückübertragung der Aufgaben des überörtlichen Trägers und mit dem Übergang zum persönlichen Budget ist in diesem Bereich ein erhöhter Weiterbildungsbedarf gegeben. Als Bemessungsgrundlage für die Durchsetzung des persönlichen Budgets wird von 1:75 ausgegangen.

#### **Fallzahlenentwicklung:**

|           |      |     |
|-----------|------|-----|
| Januar    | 2005 | 738 |
| Juli      | 2005 | 744 |
| Dezember  | 2005 | 772 |
| Januar    | 2006 | 801 |
| März      | 2006 | 875 |
| Juni      | 2006 | 856 |
| September | 2006 | 887 |

## **Rehafachdienst**

### **Neu: 2 VZS**

Auf Grund der Rückübertragung der Arbeitsaufgaben seitens der Sozialagentur wird ein eigener Refachdienst als notwendig angesehen und ist aufzubauen. Aufgabe des Fachdienstes ist es, eine Einschätzung und Begutachtung des notwendigen Hilfebedarfes für Hilfebedürftige Personen zu ermitteln. Das kann an Hand des ärztlichen Gutachtens oder mit einer vor Ort Begutachtung notwendig sein.

Langjährige im Bereich tätige Mitarbeiterinnen bringen die Grundvoraussetzung im fachlichen Bereich mit. Zusätzlich ist eine Schulung im sozialpsychiatrischen Dienst über Fr. Dr. Draba angedacht, indem die Mitarbeiter dort über einen längeren Zeitraum mitarbeiten und Erfahrungen sammeln.

Für die Stellen muss eine Stellenbewertung erfolgen, da diese neu geschaffen werden.

### **50.55 -Team Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung/Versicherungsamt**

Das Team Grundsicherung/VSA ist derzeit dem Ressort Hilfe in besonderen Lebenslagen mit **8 VZS** zugeordnet. Die Entwicklung der Fallzahlen ist ständig steigend, so dass hier durchaus in den kommenden 3 Jahren auch mit einem höheren Personalbedarf zu rechnen ist. Dieser ist ggf. durch Umsetzungen innerhalb der Teams kompensierbar.

Als Bemessungsgrundlage wurde von **1:187** ausgegangen. Im Team erfolgt ausschließlich die Bearbeitung von Fällen außerhalb von Einrichtungen. Vergleichbar ist der Arbeitsaufwand- und Umfang mit dem im Bereich Hilfe zum Lebensunterhalt. Jede Veränderung der Einkommenssituation führt zwangsläufig zur Neuberechnung und Bescheidung.

#### **Fallzahlenentwicklung:**

|           |      |       |
|-----------|------|-------|
| Januar    | 2005 | 1.210 |
| Juli      | 2005 | 1.258 |
| Dezember  | 2005 | 1.401 |
| Januar    | 2006 | 1.395 |
| Juni      | 2006 | 1.446 |
| September | 2006 | 1.494 |

Das Versicherungsamt besteht aus 2 Personalstellen, die in den vergangenen Jahren schon mehreren Fachbereichen zugeordnet waren. Die Mitarbeiter beraten nicht nur städtische Angestellte, sondern die Bürger der Stadt Halle, welche vor dem Ruhestand stehen und Auskunft über die künftige Rente benötigen. Mit der Integration ins Team Grundsicherung im Alter ist ein wichtiger Bezug hergestellt.

## **3. Konsolidierungspotential**

IST – Zustand per 24.10.2006

|                  |                    |
|------------------|--------------------|
| Stellen :        | 144,75 VZS         |
| Überhangstellen: | 33,00 VZS          |
| Sozialstellen:   | 0,425 VZS          |
| <b>Gesamt:</b>   | <b>178,175 VZS</b> |

Zielstruktur ab 2010

Stellen: **138,75 VZS**

Voraussetzung, um die Zielstruktur zu erreichen:

- Alle Mitarbeiter mit Abordnungen werden nicht dem abgebendem Fachbereich zugerechnet.

In der Zielstruktur nicht berücksichtigt ist die eventuelle Übertragung der Schuldnerberatungsstelle an einen freien Träger. Sollte dies gelingen, verringert sich die Stellenanzahl nochmals um 6,75 VZS.

#### **Darstellung des Personalabbaus nach Ressorts ohne Überhang**

| <b>Ressort</b>                    | <b>IST (VZS)</b> | <b>Soll (VZS)</b> | <b>Stellenveränderung</b> |
|-----------------------------------|------------------|-------------------|---------------------------|
| <b>FBL</b>                        | <b>1,00</b>      | <b>1,00</b>       | <b>-</b>                  |
| <b>Persönliche Hilfen/Service</b> | <b>25,00</b>     | <b>33,75</b>      | <b>+ 8,75</b>             |
| <b>Wohngeld</b>                   | <b>20,00</b>     | <b>0</b>          | <b>- 20,00</b>            |
| <b>Materielle Hilfen</b>          | <b>48,75</b>     | <b>57,00</b>      | <b>+ 8,25</b>             |
| <b>HbL</b>                        | <b>50,00</b>     | <b>47,00</b>      | <b>- 3,00</b>             |
| <b>Gesamt</b>                     | <b>144,75</b>    | <b>138,75</b>     | <b>- 6,00</b>             |

#### **4. Finanzielle Auswirkungen**

Mit der Aufgabe von drei Außenstellen – Merseburger Str. – Ernst-Häckel-Weg – und Rathausstraße - ergeben sich Mieteinsparungen in Höhe von jährlich 407.550 € für den Fachbereich.

Für die Berechnung:

Die angeführten Personalkosten(PK) je VZS ergeben sich aus der Summe der durchschnittlichen PK je Vergütungsgruppe und deren Mittelwert (Stand 2006)

#### **Anlagen:**

Anlage 1 – 3 Organigramme